Seniorenmannschaftsmeisterschaft SBRP 2016

An die Teilnehmer der Mannschaftsmeisterschaft der Senioren! Mannschaftsmeister 2016 der Senioren im Schachbund Rheinland-Pfalz ist der SK Ludwigshafen 1912. Das Finale der Mannschaftsmeisterschaft 2016 der Senioren im Schachbund Rheinland-Pfalz e.V. endete wie folgt:

VfR-SC Koblenz	-	**SK Ludwigshafen 1912**	**1,0:3,0**
Dr. Schwarz, Bernd	-	Villing, Dieter	0,0:1,0
Freise, Friedhelm	-	Esswein, Karl-Heinz	0,5:0,5
Buzov, Boris	-	Krieger, Hermann	0,5:0,5
Melnikov, Valerie	-	Kelchner, Hans	0,0:1,0

Damit konnten sich die Pfälzer nach zwei Jahren erneut den Titel sichern. Ich gratuliere der Mannschaft und wünsche weiterhin alles Gute.

Lothar Kirstges, Referent für Seniorenschach

v.l.n.r.: Dieter Villing, Hermann Krieger, Karl-Heinz-Esswein, Hans Kelchner

Andras Bonk gewinnt SBRP-Einzelpokalmeisterschaft 2016

In den aus dem Vorjahr bekannten schönen Räumlichkeiten des AWO-Seniorenzentrums „Jockel Fuchs“ in Mainz fand auch in diesem Jahr die SBRP-Einzelpokalmeisterschaft statt. Neben Titelverteidiger Frank Hegermann (SC Landskrone) konnte Landesspielleiter Daniel Hendrich die Pokalsieger der drei Regionalverbände begrüßen: Für die Pfalz Clemens Sprenger (SG Speyer-Schwegenheim), für Rheinhessen Andreas Haasler (Sfr. Heidesheim) und für das Rheinland Andras Bonk (SV Mendig-Mayen). Die Auslosung der Halbfinalpartien ergab die Paarungen Bonk – Haasler sowie Hegermann – Sprenger.

Nach zwei Stunden Spielzeit konnte Frank Hegermann nach dem Damentausch einen weit vorgerückten Freibauern bilden, doch ein aktiver schwarzer Läufer bot Clemens Sprenger gutes Gegenspiel. Am anderen Brett konnte Andras Bonk nach frühem Turmtausch am Damenflügel einen Bauern gewinnen und stand augenscheinlich besser. Durch einen forcierten Abtausch entstand in der Partie Hegermann – Sprenger ein Endspiel mit Läufer + Springer gegen Turm + Bauer, welches zunächst beidseitig gut spielbar schien. Doch Clemens Sprenger verstand es, seine Freibauern schnell nach vorne zu bringen, so dass die Partie ziemlich rasch mit einem Sieg des Pfälzers endete. Derweil hatte Andras Bonk seine Stellung weiter verbessert, und es war schwer einzuschätzen, ob für Andreas Haasler noch ausreichende Verteidigungsoptionen zur Verfügung standen. Es zeigte sich recht schnell, dass dies nicht der Fall war, denn schon bald hatte Andras Bonk in ein Springerendspiel abgewickelt, welches leicht zum Gewinn verwertet werden konnte.

Die vier Pokalkämpfer unter den Augen von Jürgen Neurohr: Links Andras Bonk gegen Andreas Haasler, rechts Frank Hegermann gegen Clemens Sprenger

Für das Finale wurde die Paarung Bonk – Sprenger ausgelost, d.h. beide Spieler traten jeweils mit der Farbe an, mit der sie ihre Halbfinalpartie gewinnen konnten. Allerdings schien der Kampfgeist in den Halbfinals bereits aufgebraucht worden zu sein, denn die Partie endete schon nach wenigen Zügen mit einer Punkteteilung. Die Entscheidung über den Pokalsieg – die Qualifikation zur Deutschen Pokalmeisterschaft hatten beide Spieler ja bereits sicher – wurde damit auf eine Schnellschachpartie (20 Minuten pro Spieler) mit vertauschten Farben vertagt. In dieser hatte Clemens Sprenger zunächst leichten Raumvorteil und versuchte, mit dem Läuferpaar die schwarze Stellung zu attackieren. Doch ein wirklicher Angriff ließ sich nicht verwirklichen, und nach dem Damentausch verflachte die Stellung zu einem Endspiel mit ungleichfarbigen Läufern. Die Folge war ein weiteres Remis.

Somit kam es zur alles entscheidenden „Sudden-Death“-Blitzpartie (Weiß erhält 6 Minuten und muss gewinnen, Schwarz reicht ein Remis), in der wiederum Andras Bonk die weißen Steine führte. Nachdem Clemens Sprenger mit einem Läuferspieß früh die Qualität gewinnen konnte und sich ein schwarzer Bauer bedrohlich der gegnerischen Grundreihe näherte, schien die Entscheidung gefallen. Doch im Blitzschach entscheidet nicht immer die bessere Stellung, sondern oftmals auch die Zeit. Und die tickte unerbittlich gegen Clemens Sprenger, der sich am Ende mit wenigen Sekunden auf der Uhr geschlagen geben musste. Nach 2008 (Alexander Thieme-Garmann) geht der Titel des SBRP-Einzelpokalsiegers damit wieder ins Rheinland.

IA Daniel Hendrich

IM Mikhail Zaitsev gewinnt 28. Gusenburger Schnellschach OPEN

Erfolgreiches Turnier zu 30 jährigen Vereinsjubiläum

Der Schachclub GAMBIT Gusenburg lud zu seinem 30. Vereinsjubiläum die Schachspieler aus nah und fern zum 28. Mal zu seinem weit über die Grenzen des Bezirks Trier bekannten Schnellschach OPEN ein. Der Einladung folgten 78 Spielerinnen und Spieler, darunter vier Titelträger (zwei Großmeister und zwei Internationale Meister), so viele wie noch nie bei einem Turnier in Gusenburg.

Aber auch die folgenden Spieler, angeführt vom 17-jährigen Lev Yankelevich (DWZ 2409, Sieger 2014) und weiteren 12 Spielern mit DWZ über 1900, zeugten vom sehr hohen Niveau des Teilnehmerfeldes.
Was auch aus Sicht des Veranstalters sehr erfreulich war, war die große Anzahl von Kindern und Jugendlichen (24) sowie den teilnehmenden Damen (8).
Bedingt durch das hohe Niveau des Teilnehmerfeldes entstand ein sehr harter Kampf um den Titel aber auch um die einzelnen Ratingpreise. So standen nach der siebten Runde drei Spieler punktgleich auf Rang eins. Laut Turnierreglement muss dieser Platz aus geblitzt werden. Am Ende konnte sich der Internationale Meister Mikhail Zaitsev vor Armin Müllen aus Wittlich und Internationalen Meister Yuri Boidman durchsetzten. Auf den Plätzen 4 und 5 folgten die Großmeister Alexandre Dgebuadze und Vladimir Gurevich.

Nr. Teilnehmer	ELO	NWZ	Pkt.	Bh.
1. IM Zaitsev,Mikhail	2500	2456	6.0	35.5
2. Müllen,Armin	2146	2034	6.0	31.0
3. IM Boidman,Yuri	2333	2297	6.0	30.0
4. GM Dgebuadze,Ale.	2511	2460	5.5	34.5
5. GM Gurevich,Vladi.	2475	2434	5.5	33.0
6. Schütz,Thomas	1936	1890	5.5	30.0
7. Berisha,Faik	2014	1880	5.5	27.5
8. Pfrengle,Tim	2056	1993	5.0	33.5
9. Barzen,Pascal	2259	2288	5.0	33.0
10. Berres,Wolfgang		1999	5.0	30.5
11. Gebhardt,Max,Dr.	2088	2059	5.0	29.0
12. Yankelevich,Lev	2424	2409	5.0	27.5
13. Sesterhenn,Jörg		1873	5.0	27.0
14. Goedde, Patrick	2106		5.0	26.5
15. Lukas,Hubertus	1797	1848	5.0	26.5
...78 Teilnehmer				

Den Titel des Bezirksschnellschachmeisters konnte sich Armin Müllen vom Schachclub Wittlich sichern. Aus Sicht des Veranstalters war das Turnier eine rundum gelungene Veranstaltung, die eines 30. Jubiläums würdig war. Dies wurde bestätigt durch die spontane Rede des Nestors Rudolf Meier vom SC Idar-Oberstein, der dem SC Gusenburg im Namen aller Spielerinnen und Spielern für das schöne und gut ausgerichtete Turnier dankte.

Winfried Becker

SBRP-Mannschaftspokal 2016 – Vorrunde, 26.06.2016

Die Vorrunde des diesjährigen Wettbewerbs blieb ohne Überraschungen. In allen sieben Begegnungen konnte sich der höherklassig spielende Verein – wenn auch teils nur knapp – durchsetzen und für das Viertelfinale qualifizieren.

Die Auslosung des Viertelfinales ergab folgende Paarungen:

SK Ludwigshafen 1912 - SV Andernach
SC Pirmasens II - SC Wittlich
SK Landau - SC Heimbach-Weis/Neuwied
SV Mendig-Mayen - SG Kaiserslautern

Ich wünsche allen im Wettbewerb verbliebenen Mannschaften weiterhin viel Erfolg und den in der Vorrunde ausgeschiedenen eine schöne Sommerpause.

Paarungen:

1	SV Andernach	- SC Weilerbach	4 - 0
2	SC Wittlich	- TSG Eisenberg	3 - 1
3	SC Lambsheim	- SV Mendig-Mayen	2-2 (BW 4,5:5,5)
4	SC Schifferstadt	- SK Landau	0 - 4
5	SC Ramstein-Mb. II	- SK Ludwigshafen 1912	0 - 4
6	SC Ramstein-Mb. I	- SC Pirmasens II	1½ - 2½
7	SG Kaiserslautern	- SC Pirmasens I	3 - 1

Daniel Hendrich